

# O Tod, wo ist dein Stachel nun

*mf* D C/D G/D C/D D C#m F#m A D C/D G/D C/D D C#m F#m A

1. O Tod, wo ist dein Sta-chel nun? Wo ist dein Sieg, o Höl - le? Was kann uns jetzt der Teu - fel tun, wie grau-sam er sich stel - le?  
 2. Wie sträub-te sich die al - te Schlang, da Chri-stus mit ihr kämpf - te! Mit List und Macht sie auf Ihn drang, und den-noch Er sie dämpf - te.  
 3. Le - ben-dig Chri-stus kommt her - für, die Feind nimmt Er ge - fan - gen, zer - bricht der Höl - le Schloß und Tür, trägt weg den Raub mit Pran - gen.  
 4. Des Her-ren Rech-te, die be - hält den Sieg und ist er - hö - het; des Her-ren Rech-te mäch-tig fällt, was ihr ent - ge - gen - ste - het.  
 5. Es war ge - tö - tet Je - sus Christ, und sieh, Er le - bet wie - der. Weil nun das Haupt er - stan-den ist, stehn wir auch auf, die Glie - der.  
 6. Wer täg - lich hier durch wah - re Reu mit Chri-stus auf - er - ste - het, ist dort vom an - dern To - de frei, der - selb Ihn nicht an - ge - het.  
 7. Das ist die rei - che O - ster-beut, der wir teil - haf - tig wer - den: Fried, Freu-de, Heil, Ge - rech - tig - keit im Him-mel und auf Er - den.

G D/F# Em7 D Em7 Bb C D

Gott sei ge - dankt, der uns den Sieg so herr - lich hat nach die - sem Krieg durch Je - sus Christ ge - ge - ben!  
 Ob sie Ihn in die Fer - se sticht, so sie - get sie doch da - rum nicht, der Kopf ist ihr zer - tre - ten.  
 Nichts ist, das in dem Sie - ges - lauf den star - ken Held kann hal - ten auf, alls liegt da ü - ber - wun - den.  
 Tod, Teu - fel, Höll und al - le Feind durch Chri - sti Sieg be - zwun - gen seind, ihr Zorn ist kraft - los wor - den.  
 So je - mand Chri - sti Wor - ten gläubt, im Tod und Gra - be der nicht bleibt; er lebt, ob er gleich stir - bet.  
 Ge - nom - men ist dem Tod die Macht, Un - schuld und Le - ben wie - der - bracht und un - ver - gäng - lich We - sen.  
 Hier sind wir still und war - ten fort, bis un - ser Leib wird ähn - lich dort Chri - sti ver - klär - tem Lei - be.